

II-7133 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



DIE BUNDESMINISTERIN  
 für Umwelt, Jugend und Familie  
 DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

GZ 70 0502/170-Pr.2/92

1. September 1992  
 A-1031 WIEN, DEN.....  
 RADETZKYSTRASSE 2  
 TELEFON (0222) 711 58

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates

Parlament  
 1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Renolder, Freundinnen und Freunde haben am 15.7. 1992 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 3391/J betreffend Tankentleerungen von Flugzeugen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Bei welchen Flugzeugen erfolgen Entleerungen der Tanks?
2. Wie oft war dies im Jahr 1991 und in den ersten sechs Monaten 1992 der Fall?
3. Wo finden diese Entleerungen statt?
4. Wieviel von dem hochgiftigen Tankinhalt wurde dabei ablassen?
5. Ist Ihnen bekannt, bei wievielen Bundesheerflugzeugen diese Entleerungen im Jahr 1991 und in den ersten sechs Monaten 1992 stattfanden?

- 2 -

6. Gibt es bereits Untersuchungen über die Umweltschäden, die daraus entstehen?

ad 1 - 5

Zu diesen Fragen verweise ich bezüglich der zivilen Luftfahrt auf die Zuständigkeit des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr und seine Antwort zur parlamentarischen Anfrage 1746/J und bezüglich der militärischen Luftfahrt auf die Zuständigkeit des Bundesministers für Landesverteidigung und auf seine Antwort zur parlamentarischen Anfrage 3390/J.

ad 6

Da die vorgegebenen Flughöhen im Kontext mit der Fluggeschwindigkeit und der pro Zeiteinheit abgelassenen Treibstoffmenge ein Verdampfen in der Luft bedingen, erreicht der Treibstoff in äußerst seltenen Fällen den Boden, da Treibstoffablassungen grundsätzlich nicht unter 1500 m über Grund erfolgen sollen.

Aufgrund der hohen Fluggeschwindigkeit und der wegen der feinen Zerstäubung des Treibstoffes sehr geringen Flächenbelastung sowie der kurzen Einwirkdauer sind direkte Umweltbelastungen nahezu auszuschließen.

